

---

# Postwachstumsökonomik als Basis für eine Kultur des Genug

---

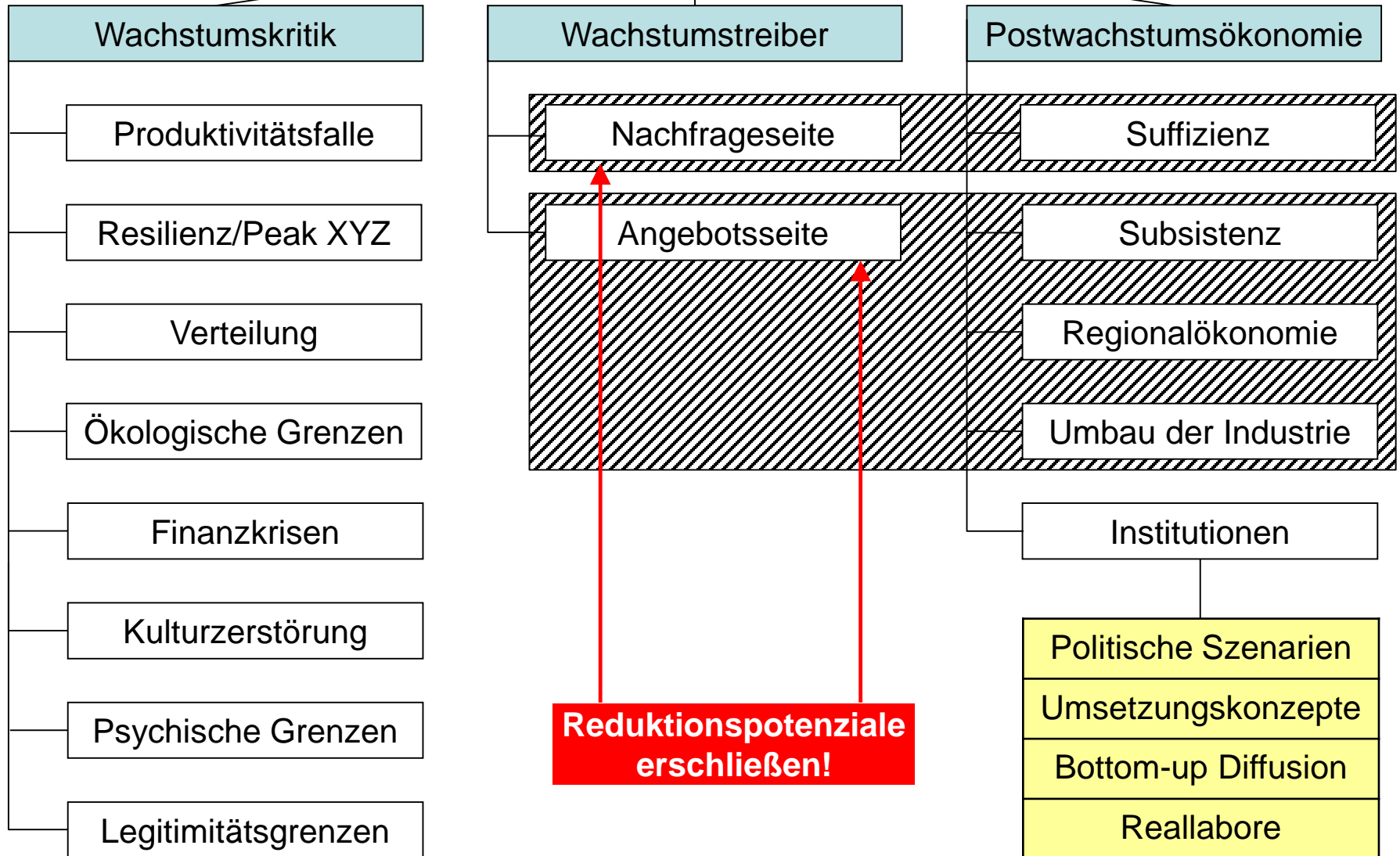
Low Tech Fachsymposium des BBR

TU Berlin, 15. Mai 2022

Niko Paech



# Postwachstumsökonomik



# Zeitliche Entwicklung der ökologischen Gesamtsituation

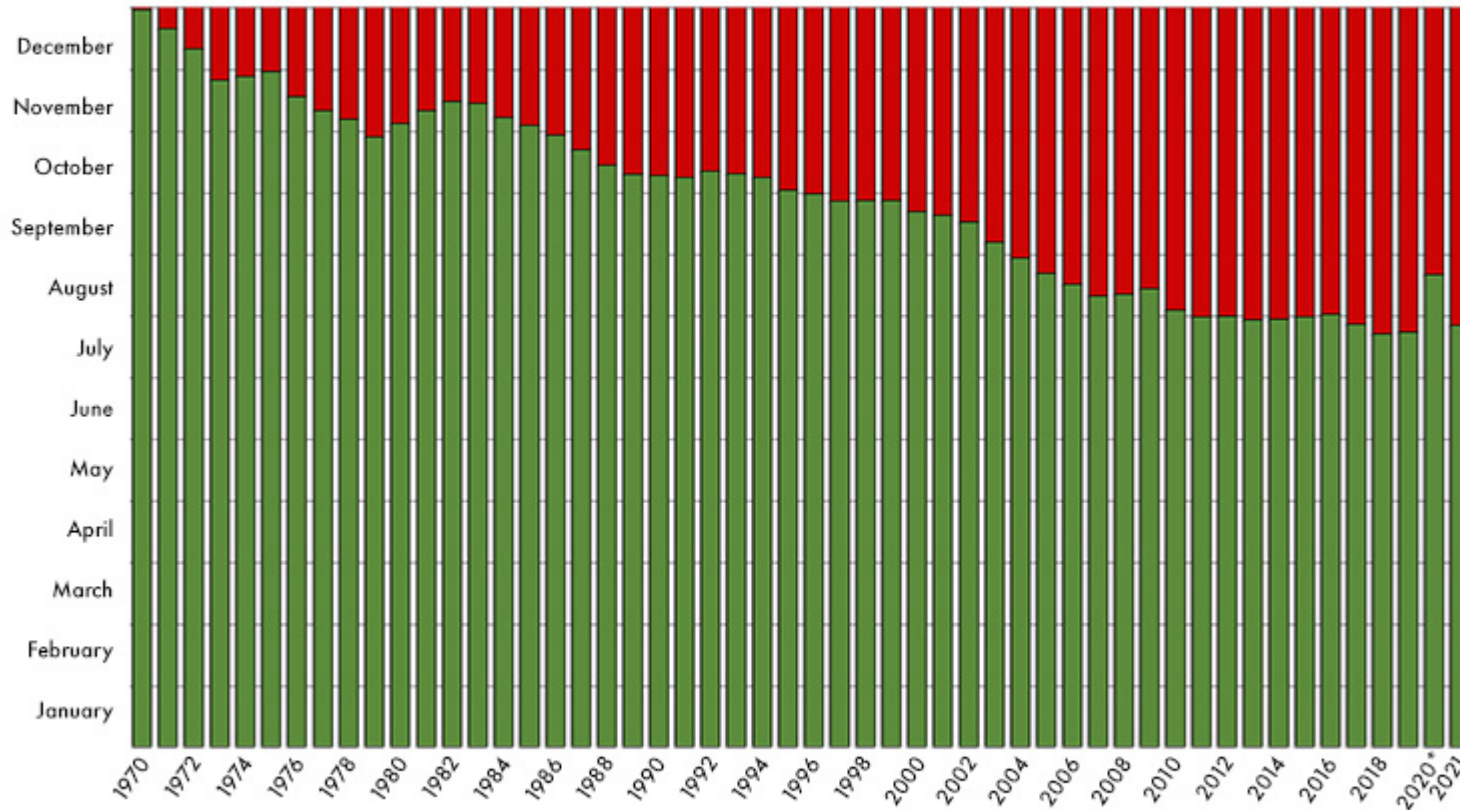


1 Earth

## Earth Overshoot Day 1970 - 2021



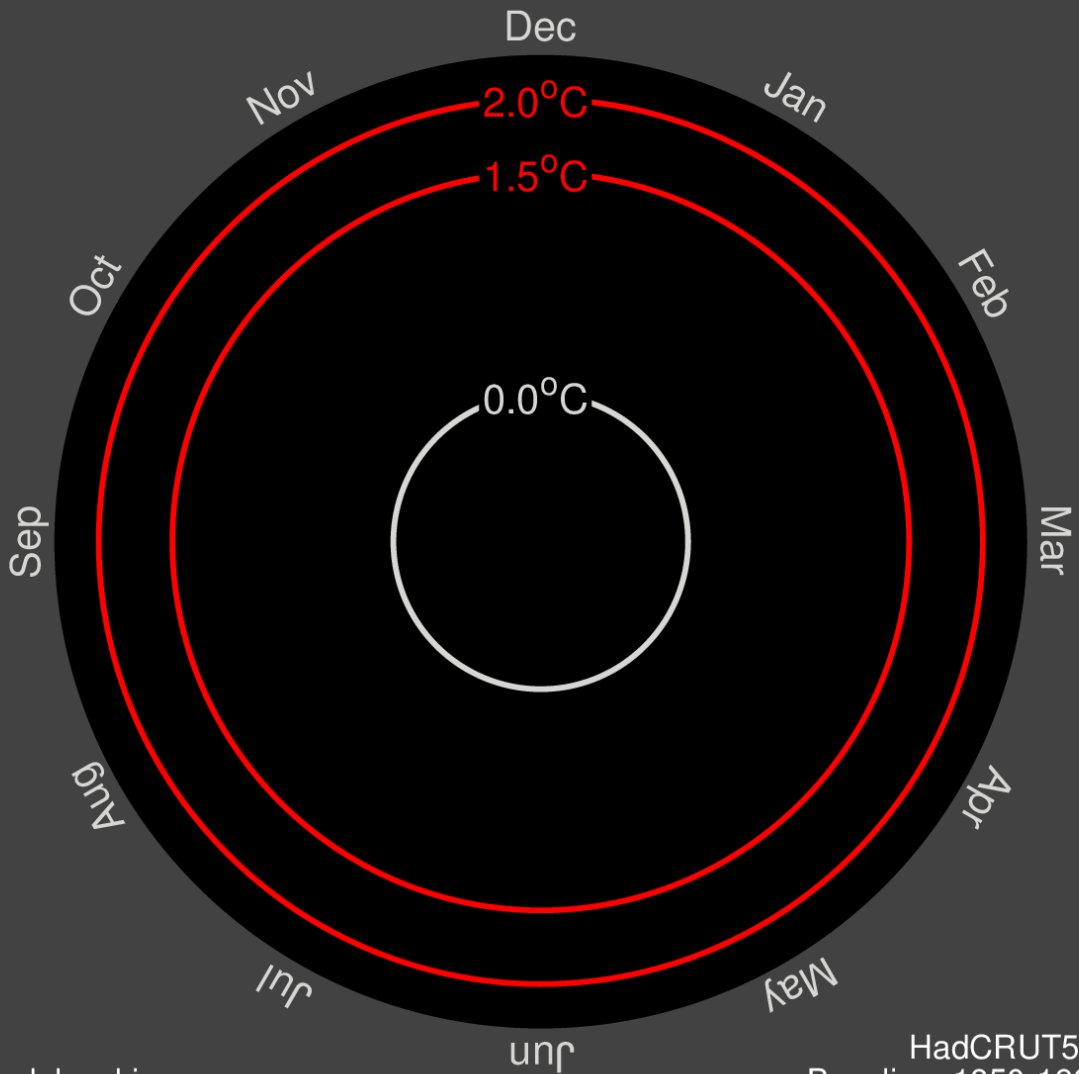
1.7 Earths



Source: National Footprint and Biocapacity Accounts 2021 Edition  
data.footprintnetwork.org

\*The calculation of Earth Overshoot Day 2020 reflects the initial drop in resource use in the first half of the year due to pandemic-induced lockdowns. All other years assume a constant rate of resource use throughout the year.

# Global temperature change (1850-2020)



<http://www.climate-lab-book.ac.uk/2016/spiralling-global-temperatures/>

@ed\_hawkins

HadCRUT5.0  
Baseline: 1850-1900

# Ökologie und Gerechtigkeit als Lebensstilfrage (z.B. Klimaschutz)

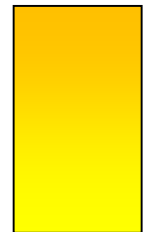
12 t CO<sub>2</sub>



Wenn nachhaltige Entwicklung globale Gerechtigkeit innerhalb ökologischer Grenzen bedeutet, bilden damit zu vereinbarende Lebensführungen, das einzig logische Zielsystem.

Was darf sich ein einzelnes Individuum an materiellen Freiheiten nehmen, ohne ökologisch und sozial über seine Verhältnisse zu leben?

1 t CO<sub>2</sub>



# Der sog. „Green New Deal“ (= grünes Wachstum) ist gescheitert!

**CASSEURS DE PUB**  
Le forum de l'entrepreneuriat social

# LA DÉCROISSANCE

Le journal de la joie de vivre

3€



La croissance infinie est possible!

EXILIR MERT

## Un monde de fakes!

**1<sup>er</sup> journal d'écologie politique**

LA DÉCROISSANCE, PUBLIÉE PAR CASSEURS DE PUB  
N° 117 - MARS 2018 - 3 €

FRANCE METRO : 3€ - DOMA : 4,50€ - TOMA : 880 CFP  
BELGIUM : 4€ - D : 4,80€ - CH : 5,50 CHF - CRO : 4,50€  
PORT. CONT. JA : 4,50€ - CANA : 7,50€ cad - TUN : 5,50 Tnd

**Amour des bêtes, haine des humains?**  
Page 5

**Le vrai scandale Hulot**  
Page 4

**L'écriture inclusive bel.le saloperie**  
Page 6

**Harari le gourou transhumaniste**  
Page 6

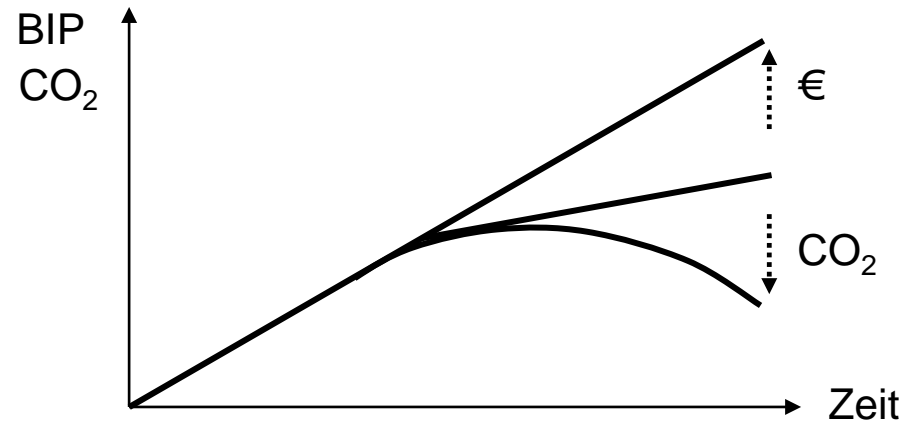
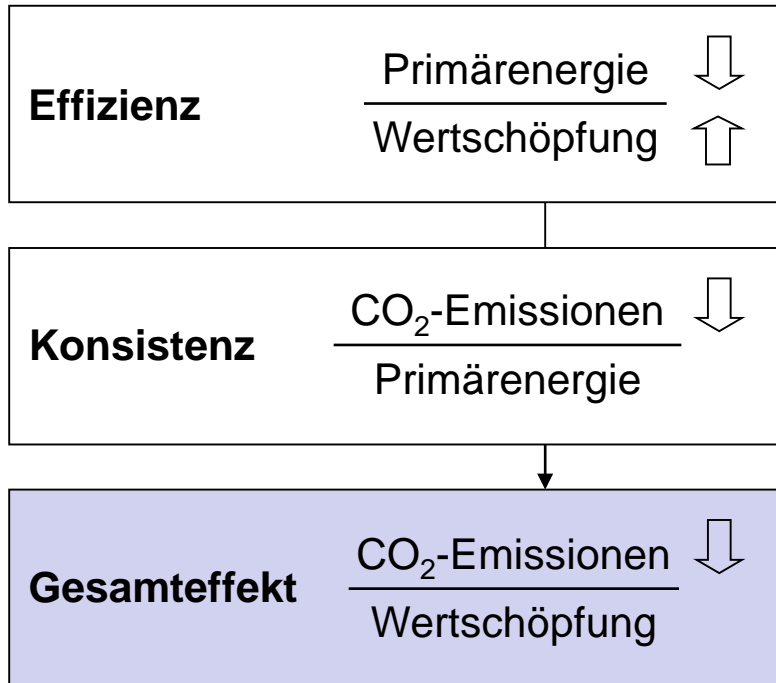
**L'intelligence artificielle est notre ennemie**  
Page 12

**Débat : la décroissance au travail**  
Page 14

L 16937-127-F: 3,00 € - RD



# Grünes Wachstum ist nicht Teil der Lösung, sondern des Problems



**Problem 1: Überschätzung des technologischen Fortschritts**

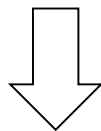
**Problem 2: Vernachlässigung des „ökologischen Versteckspiels“**

**Problem 3: Systematische Unterschätzung der Rebound-Effekte**

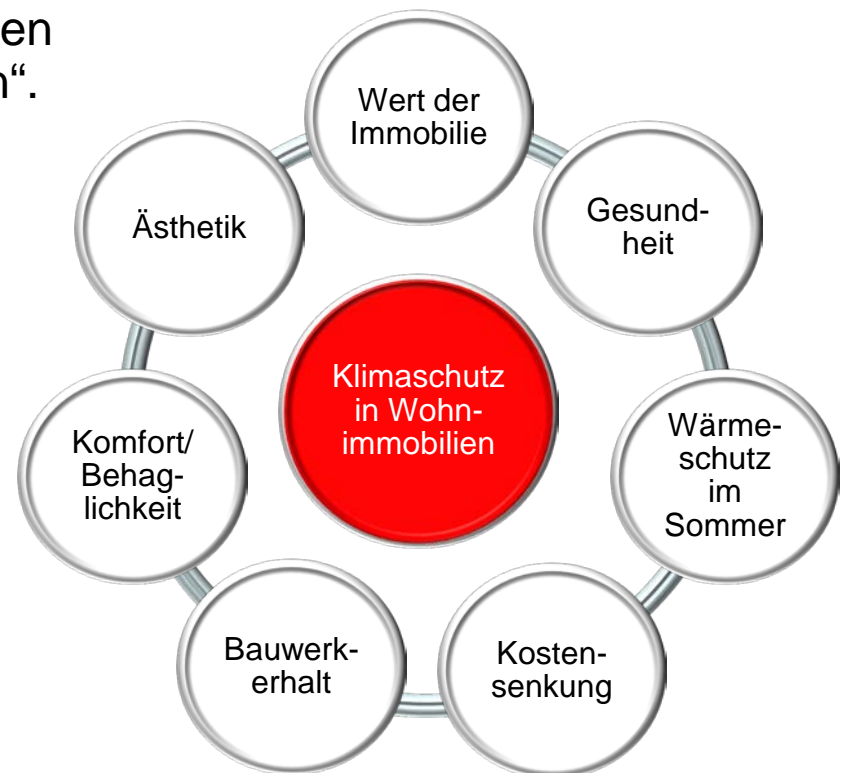
**Problem 4: Handlungsunfähigkeit und Versagen der Politik**

# Zur Relevanz von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Immobilienbereich

- Resultat vieler Studien: 30-40 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen entstammen Immobilien
- In den Handlungsfeldern Mobilität, Konsum/Produktion und Ernährung scheitert Klimaschutz oft an Konflikten mit anderen Interessen: Kosten, Verhaltensänderungen, Einbußen an Komfort, Verlust an individueller Selbstverwirklichung, Arbeitsplätze etc.
- Dagegen führt Klimaschutz in Gebäuden zur Erschließung vieler „Motivallianzen“.
- Energieeinsparmaßnahmen sind in vielen Fällen rentabel.
- Es mangelt nicht an Innovativen.

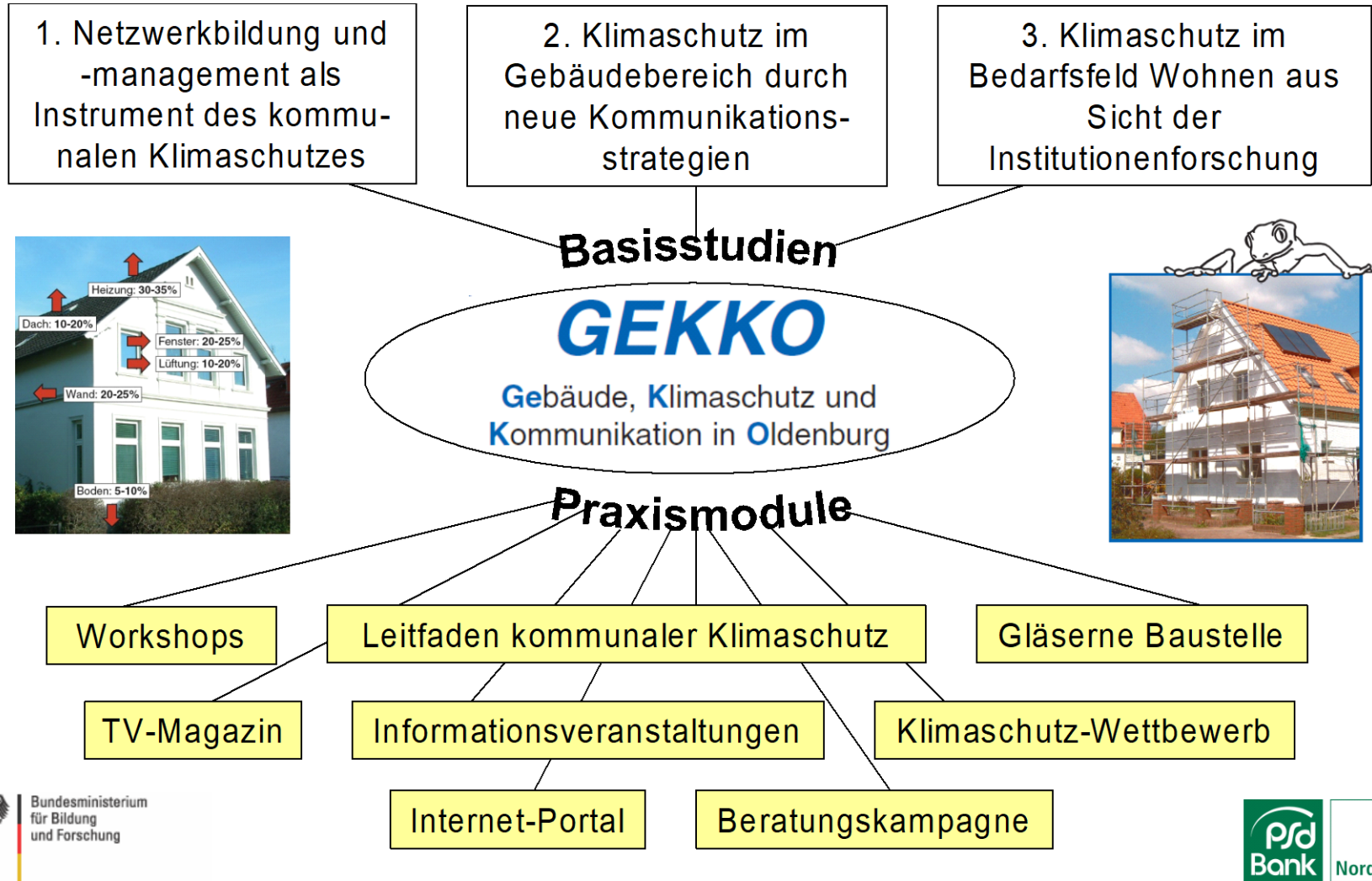


**Nachhaltiges Wohnen/Bauen  
als prädestiniertes Handlungsfeld  
für „grünes“ Wachstum**





# Struktur/Elemente des vom BMBF geförderten Projektes GEKKO



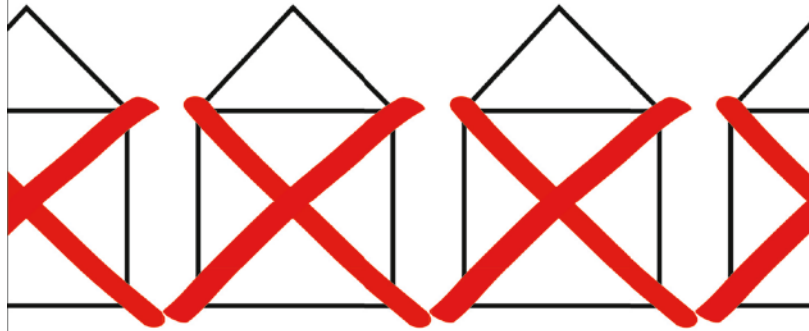
# Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt GEKKO: Vier Probleme

**1. Die energetische Optimierung wird vollkommen überschätzt. Laut Bundesregierung wurden 2010 - 2018 ca. 497 Mrd. Euro in die Sanierung investiert. CO<sub>2</sub>-Einsparung: Angeblich 21 %, effektiv nur 2,7 %**

**2. Die technische Optimierung (Effizienz und/oder Konsistenz) der Gebäude sagt nichts über die tatsächlichen Energieverbräuche aus, weil das Nutzerverhalten ebenfalls entscheidend ist.**

**3. Auch wenn neben technischer Optimierung ein adäquates Nutzerverhalten unterstellt werden kann, sagt dies nichts über die tatsächlichen Verbräuche der Bewohner:innen aus: Wohnfläche pro Kopf?**

**4. Selbst wenn die Pro-Kopf-Verbräuche an Energie im Wohnbereich minimal sind, sagt dies nichts über die gesamte CO<sub>2</sub>-Bilanz der Bewohner:innen aus: Alibi und Ablass durch additive Öko-Symbolik**



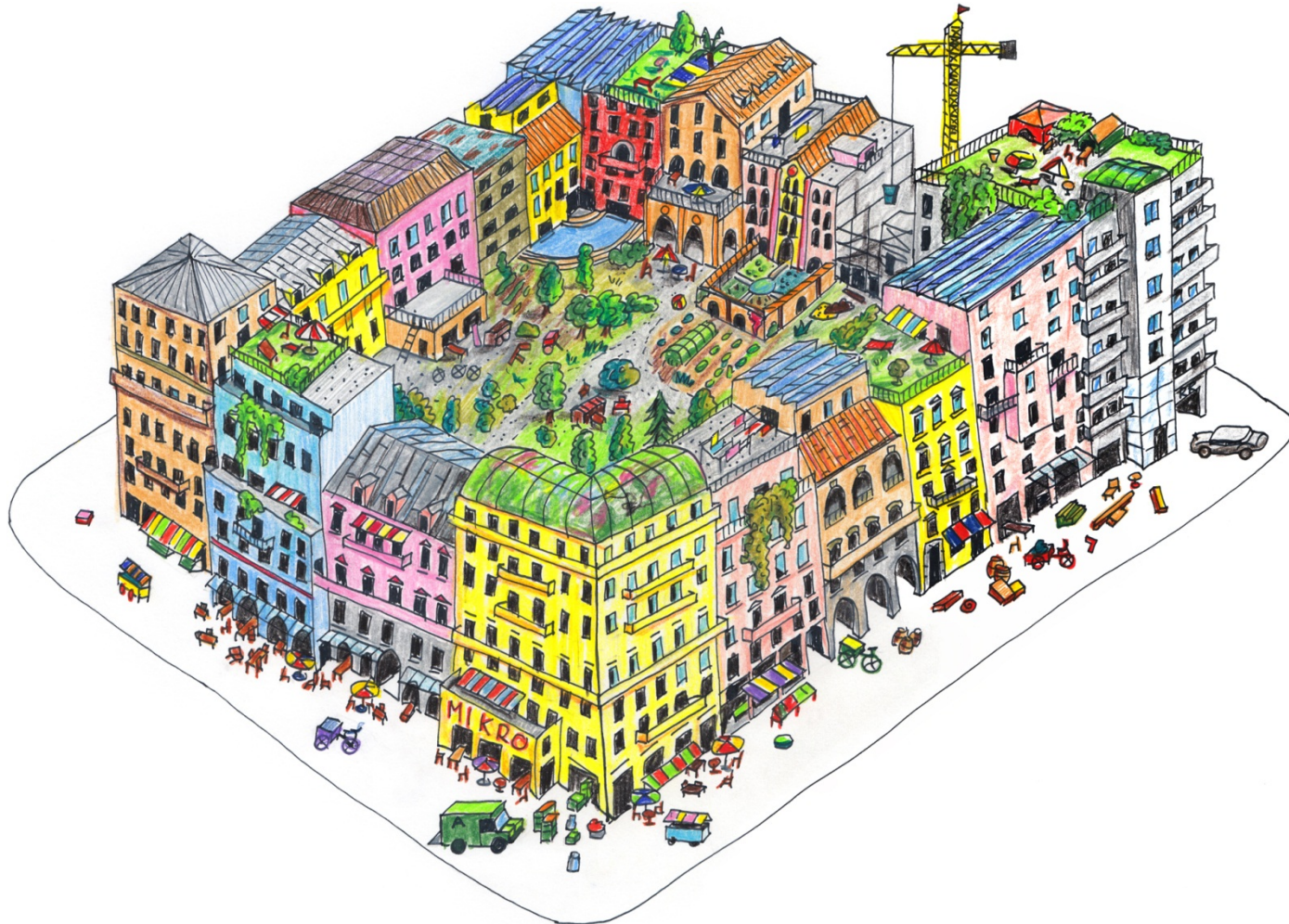
Daniel Fuhrhop

# VERBIETET DAS BAUEN!

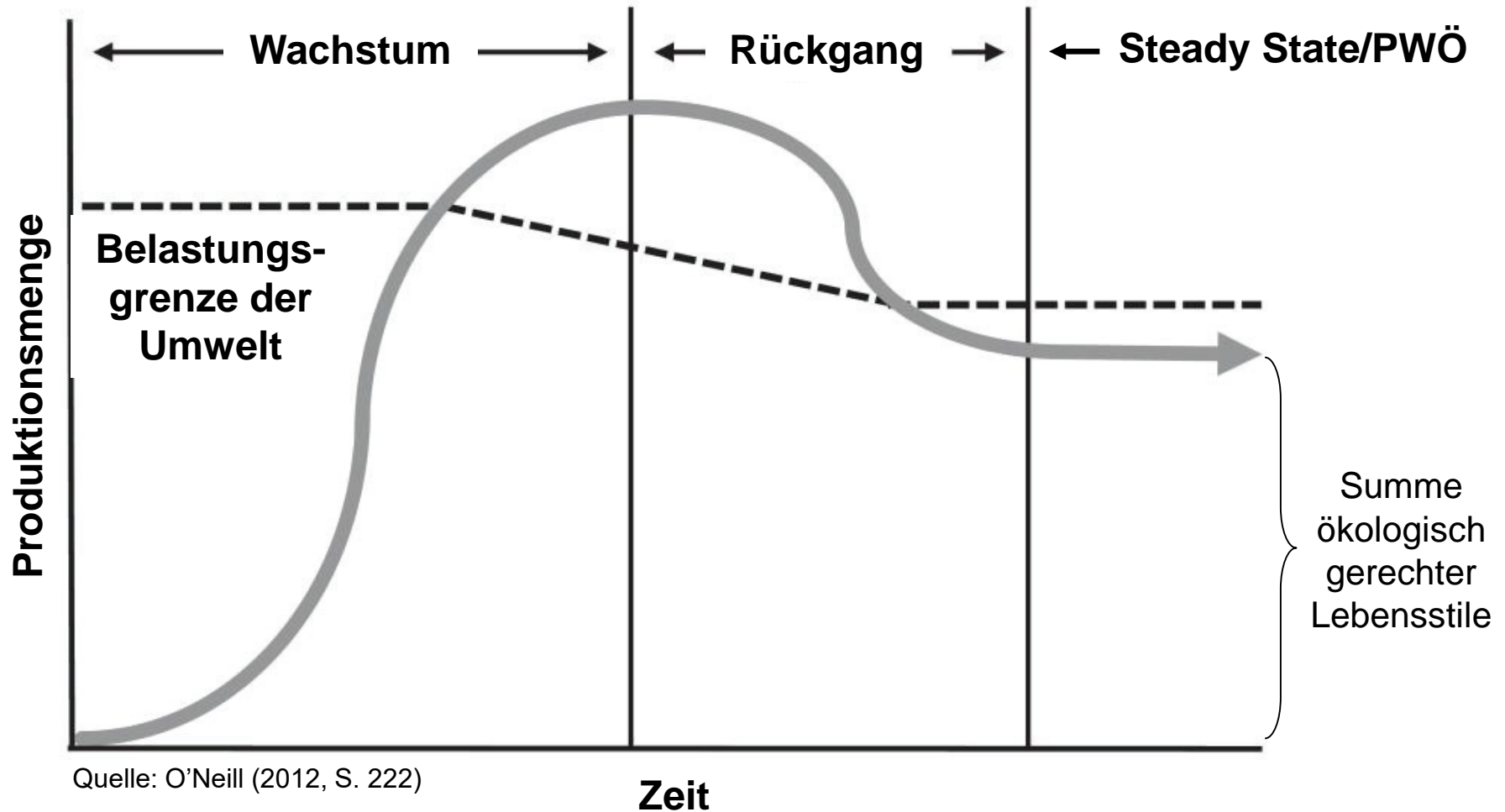
Streitschrift gegen  
Spekulation, Abriss und  
Flächenfraß

 oekom

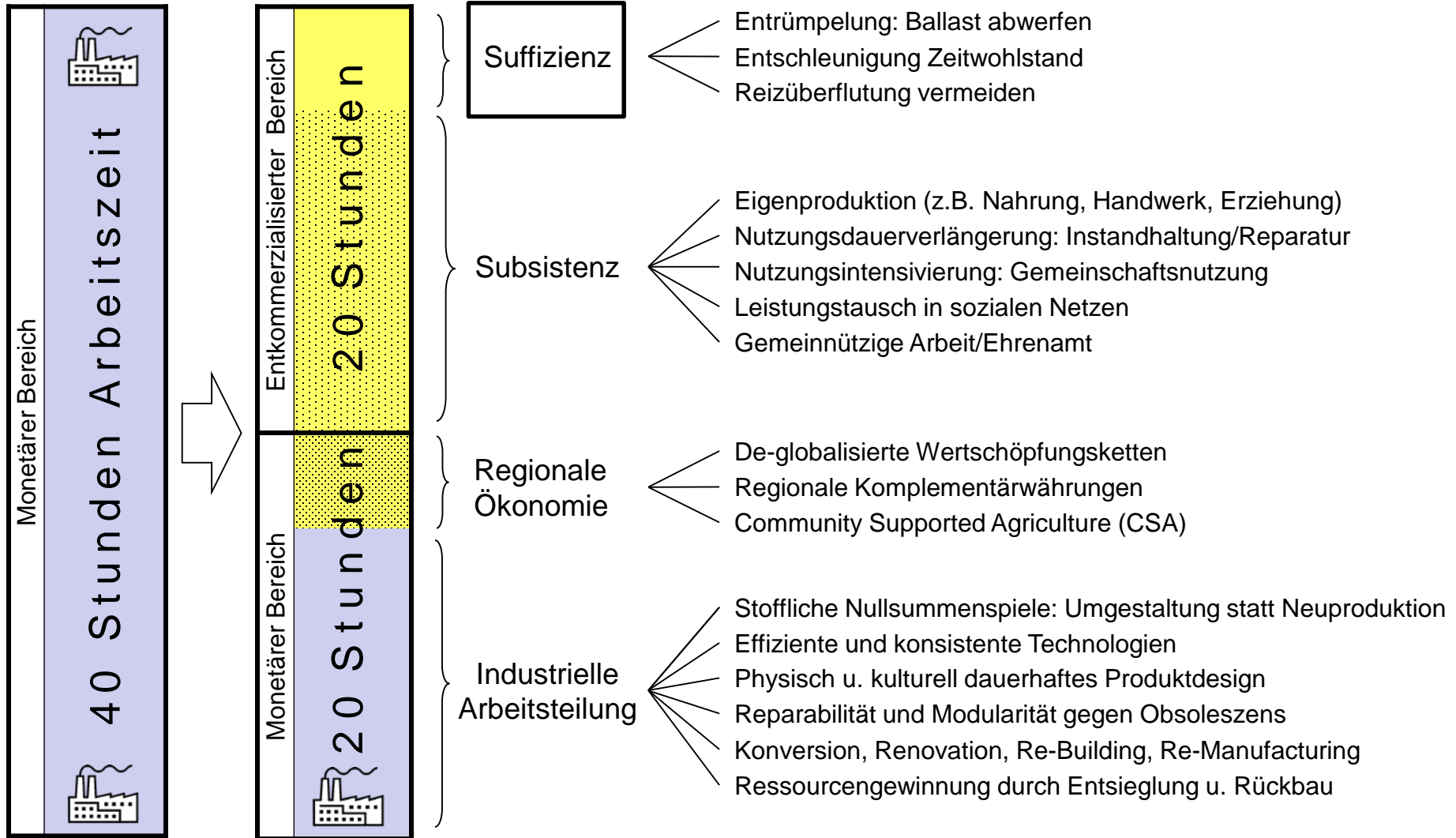
# Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Neustart Schweiz



# Der Weg in die Postwachstumsökonomie



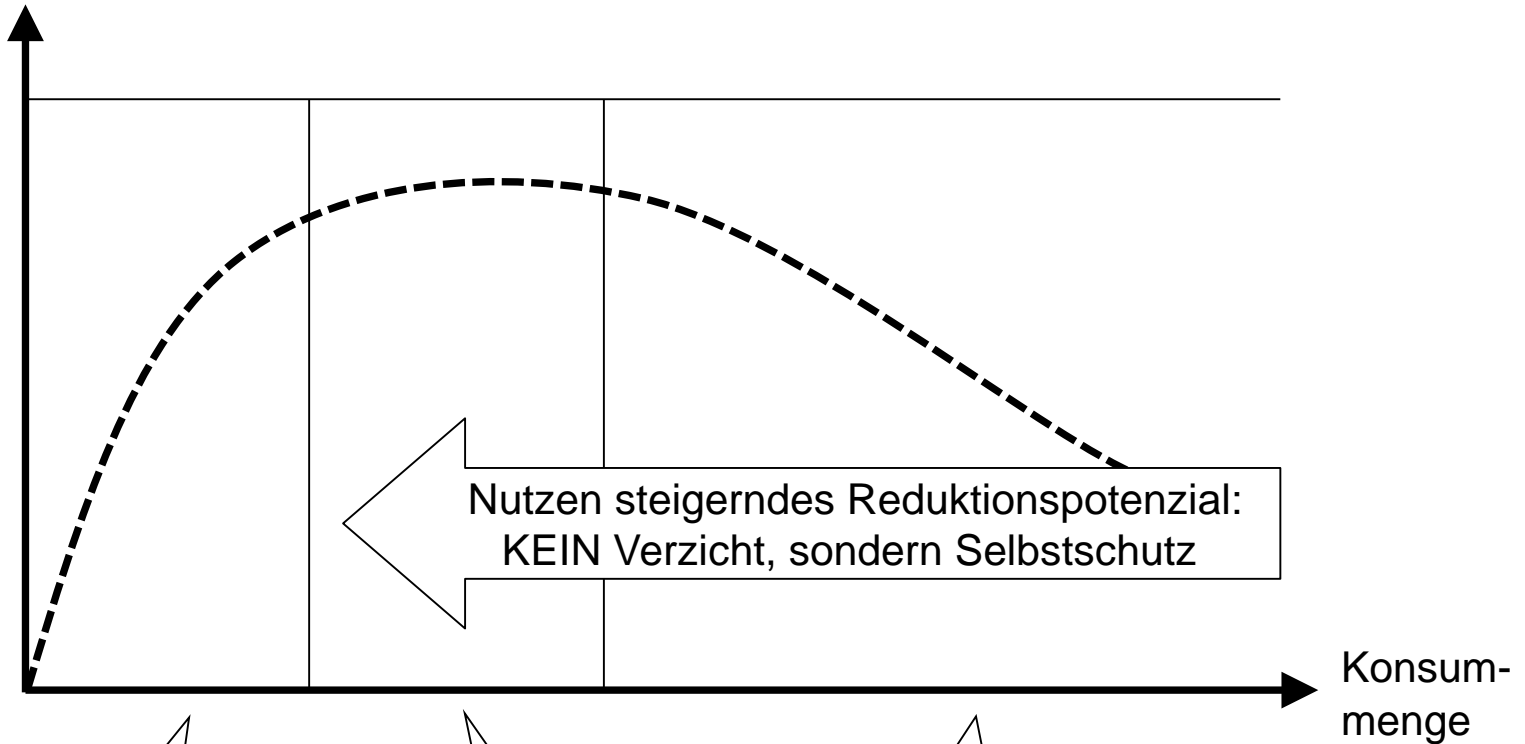
# Postwachstumsökonomie: Transformationsebenen



Politische Flankierung durch institutionelle Innovationen

# Eine ökonomische Theorie der Genügsamkeit (= Suffizienz)

Individuelles  
Wohlbefinden



Unterversorgung:  
Globaler Süden,  
Schwellenländer

Sättigung:  
Konsumge-  
sellschaften

Reizüberflutung,  
Zeitknappheit, Stress,  
„Konsumverstopfung“

Manfred Folkers  
Niko Paech

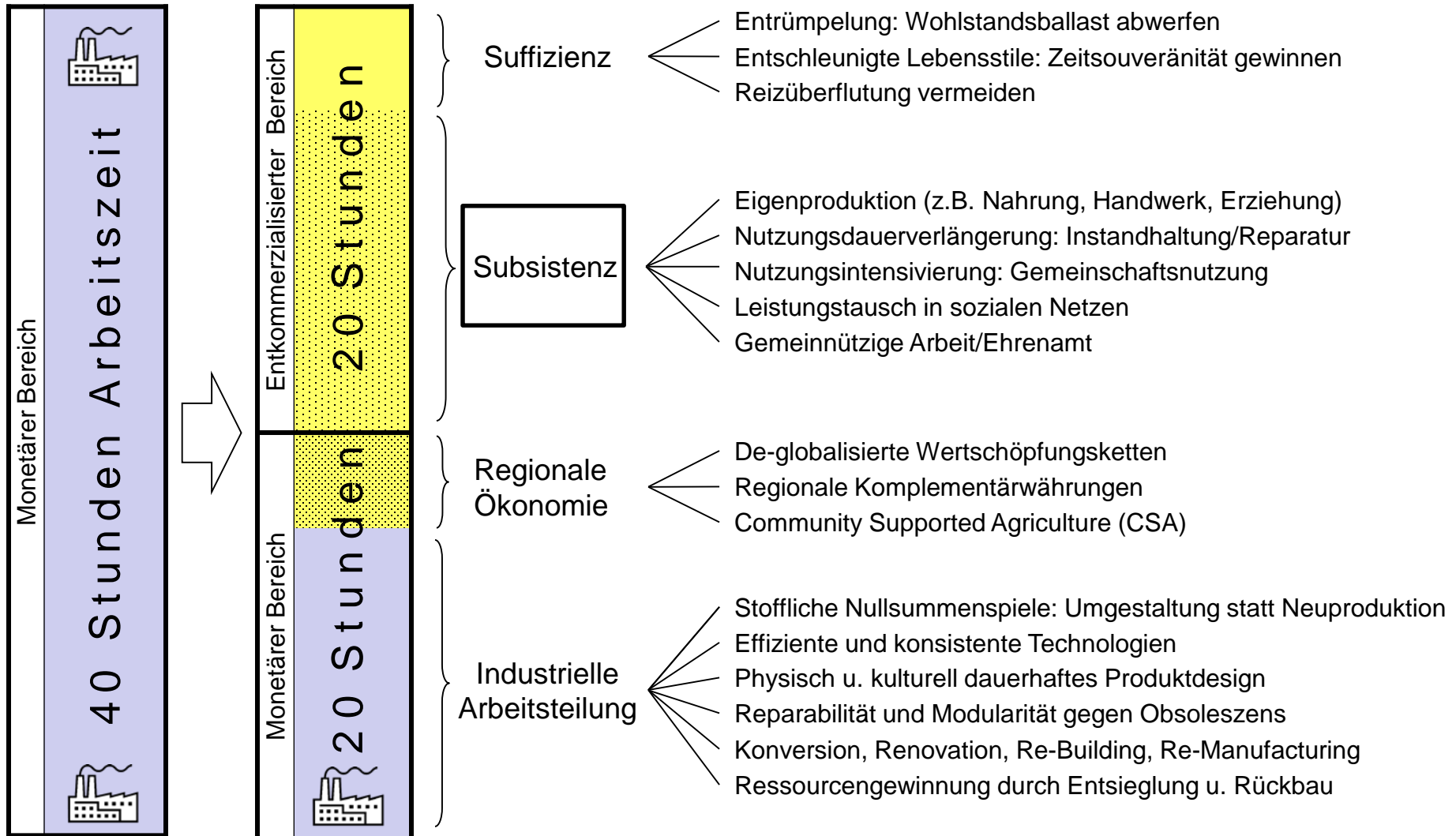
**ALL  
YOU  
NEED  
IS  
LESS**

Eine Kultur des Genug  
aus ökonomischer und  
buddhistischer Sicht

 oekom

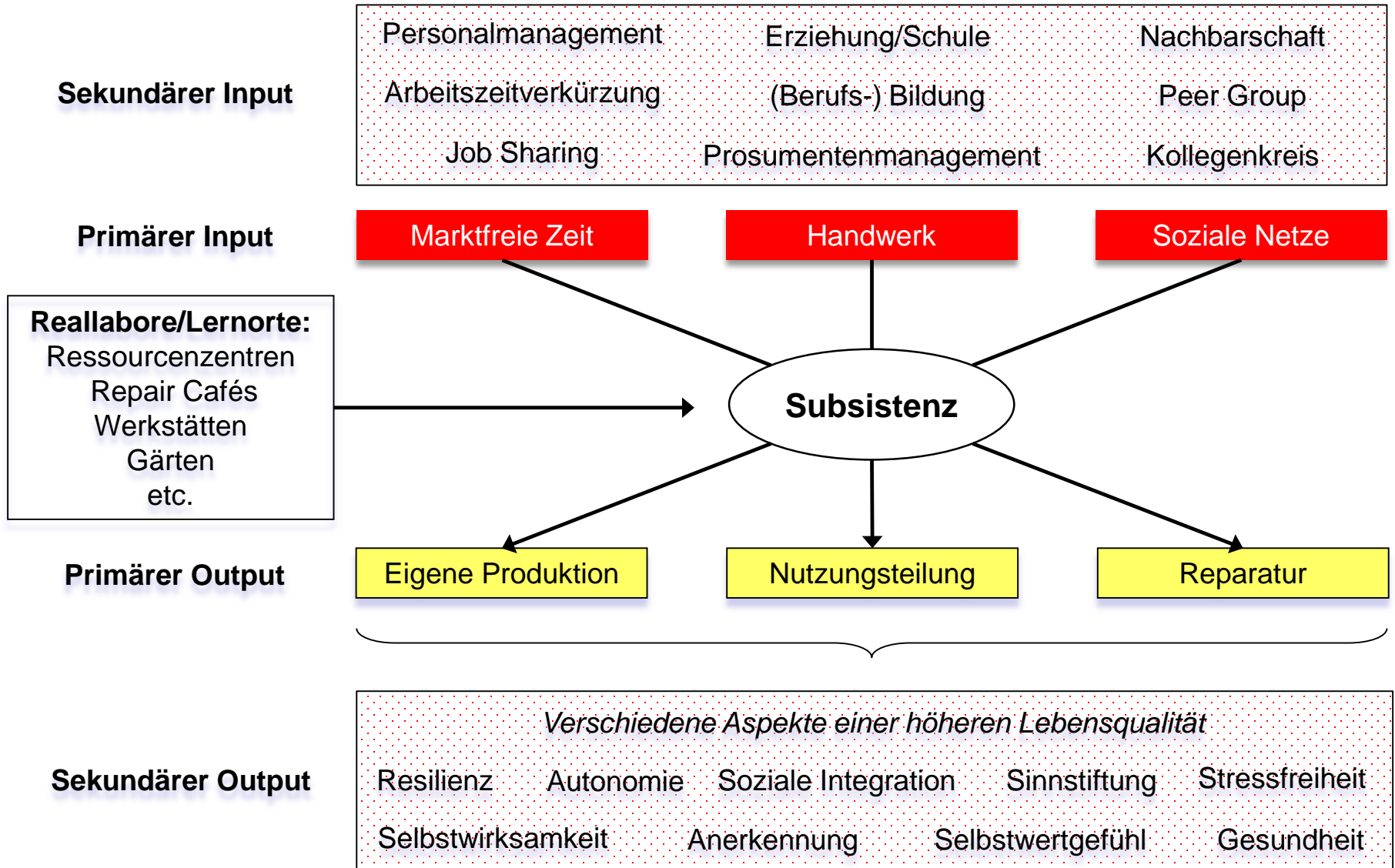


# Postwachstumsökonomie: Transformationsebenen

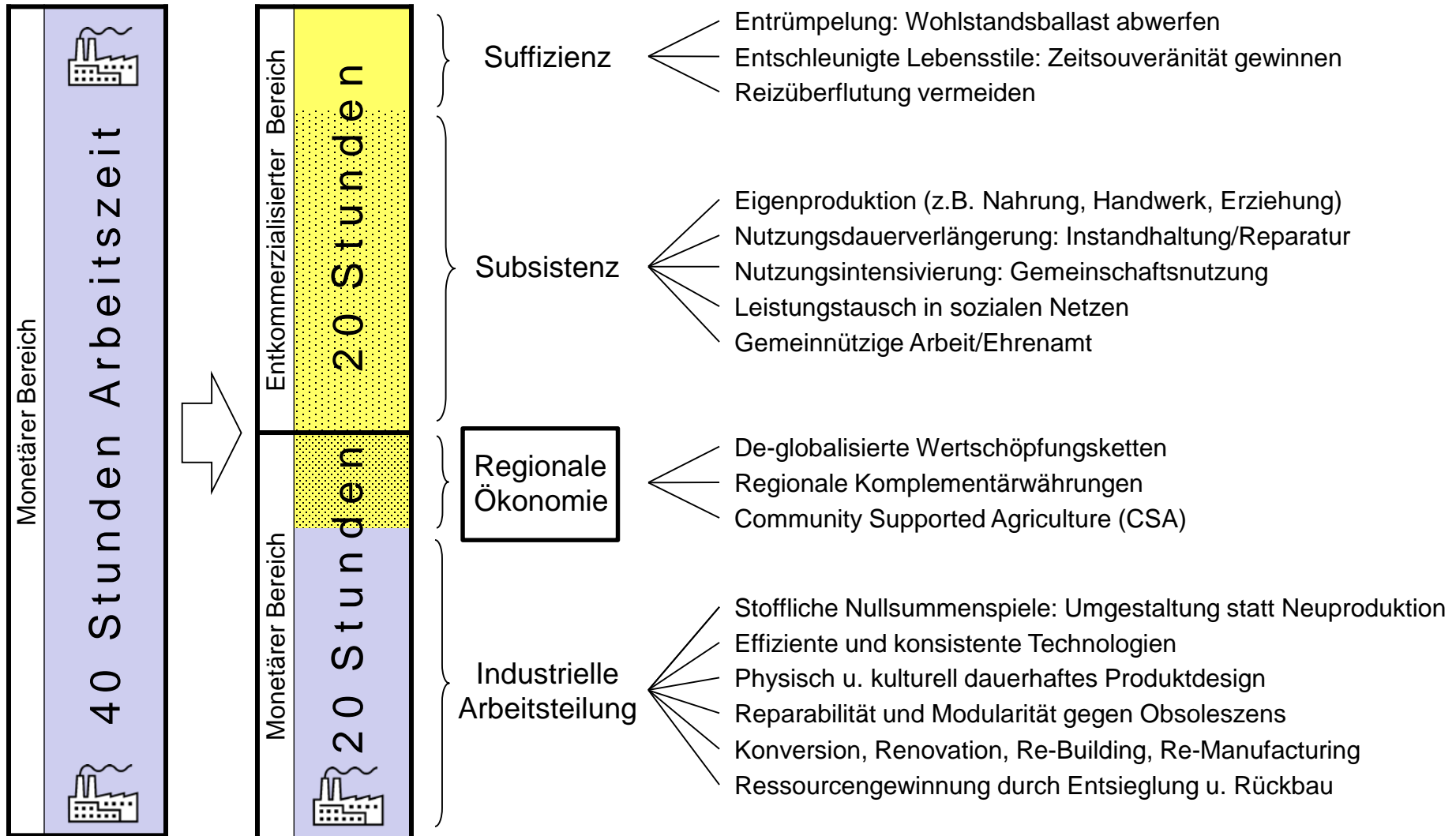


Politische Flankierung durch institutionelle Innovationen

# Voraussetzungen und Resultate einer urbanen/modernen Subsistenz



# Postwachstumsökonomie: Transformationsebenen



Politische Flankierung durch institutionelle Innovationen

# Die nachhaltige Produktion ist KEINE Produktion

## Effizienz

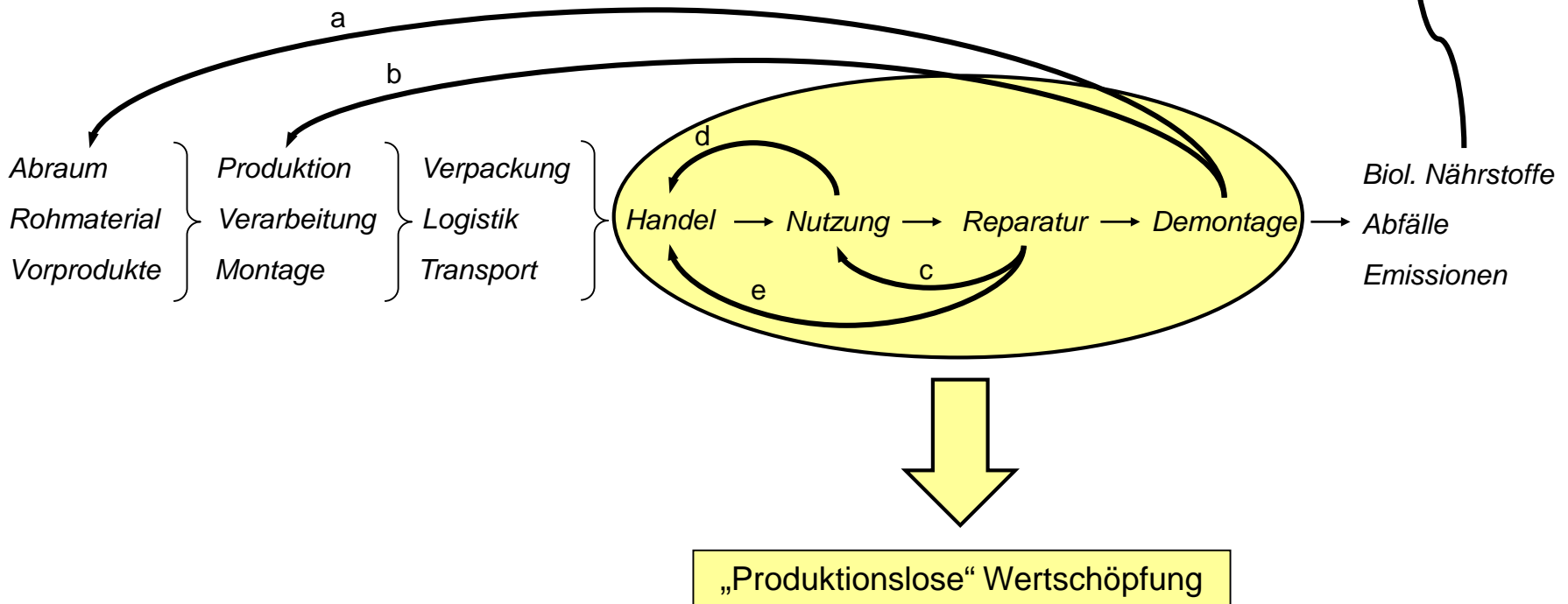
Technische Maßnahmen zur quantitativen Senkung des Inputs an Material und Energie

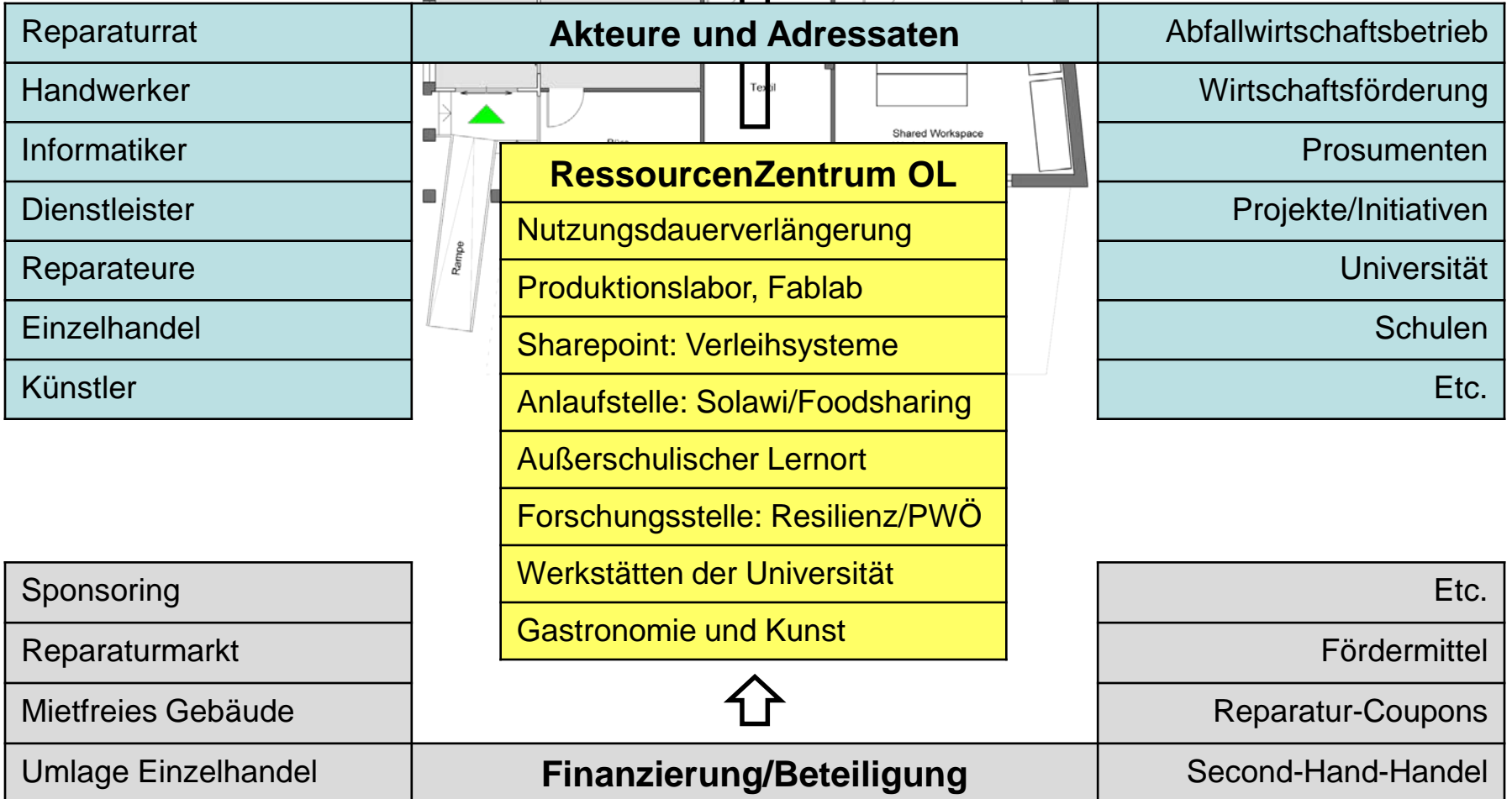
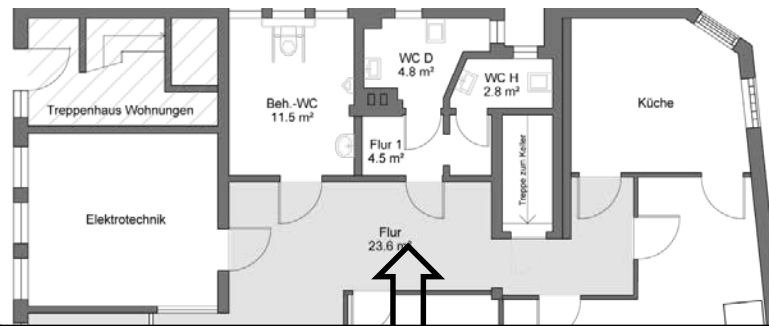
## Schnittstelle: Effizienz/Konsistenz/Suffizienz

- (a) Stoffliches Recycling
- (b) Recycling demontierter Module
- (c) Nutzungsdauerverlängerung
- (d) Second Hand u. Nutzungsintensivierung
- (e) Remanufacturing

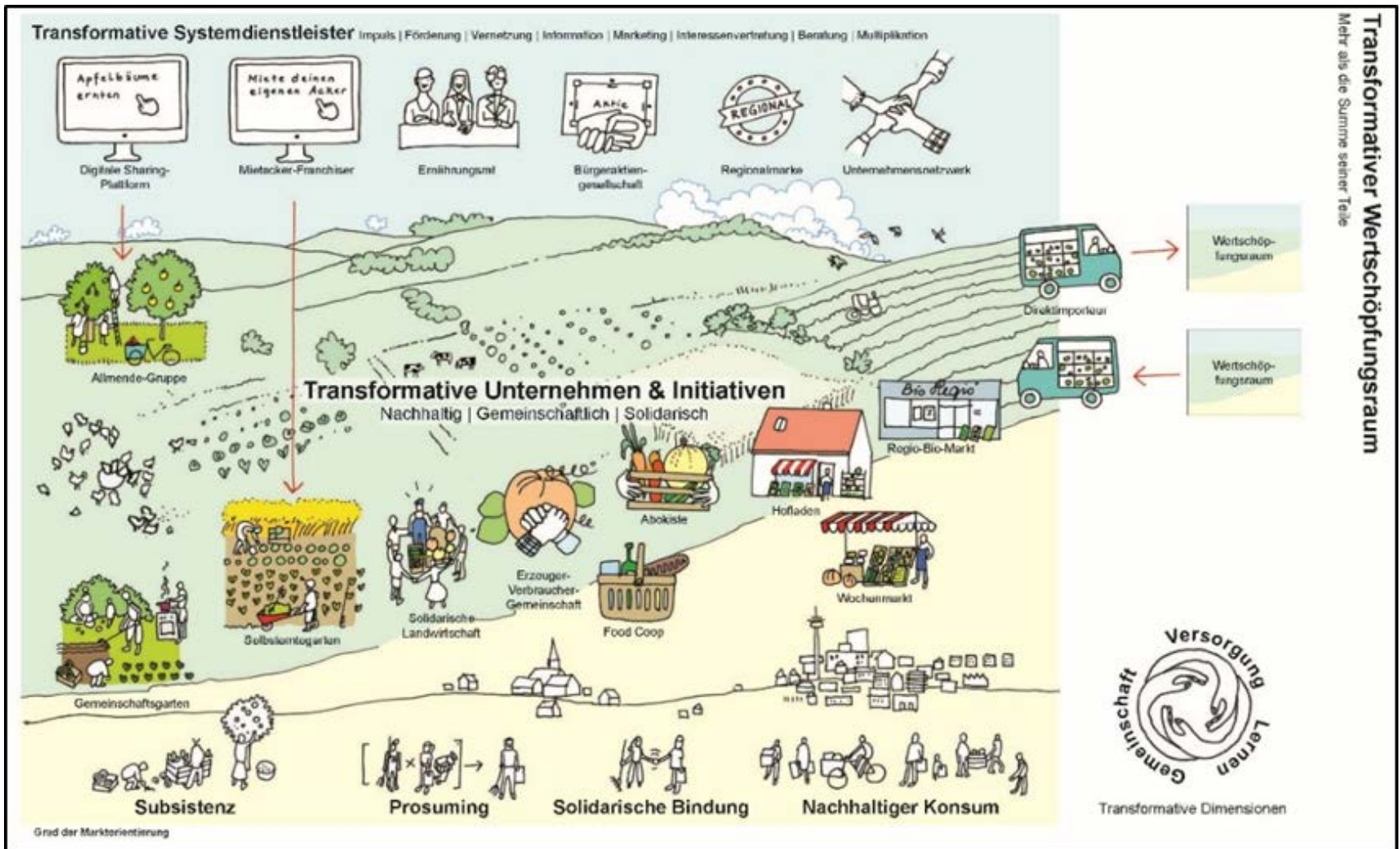
## Konsistenz

Biologische Kreisläufe und regenerative Energieträger





# Regionaler Wertschöpfungsraum zur resilienten Ernährung



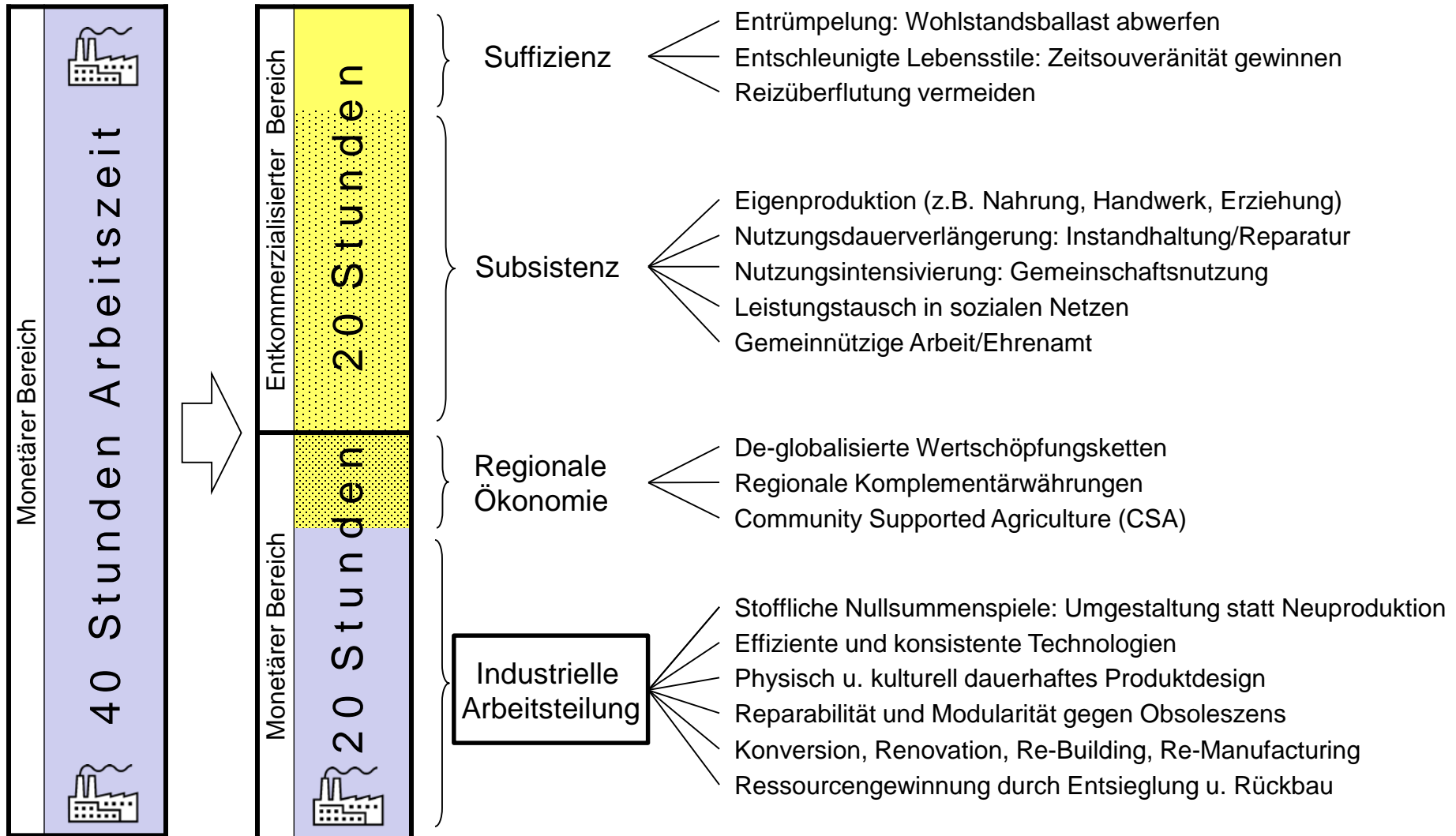
# Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: CSA



2013 International CSA Conference



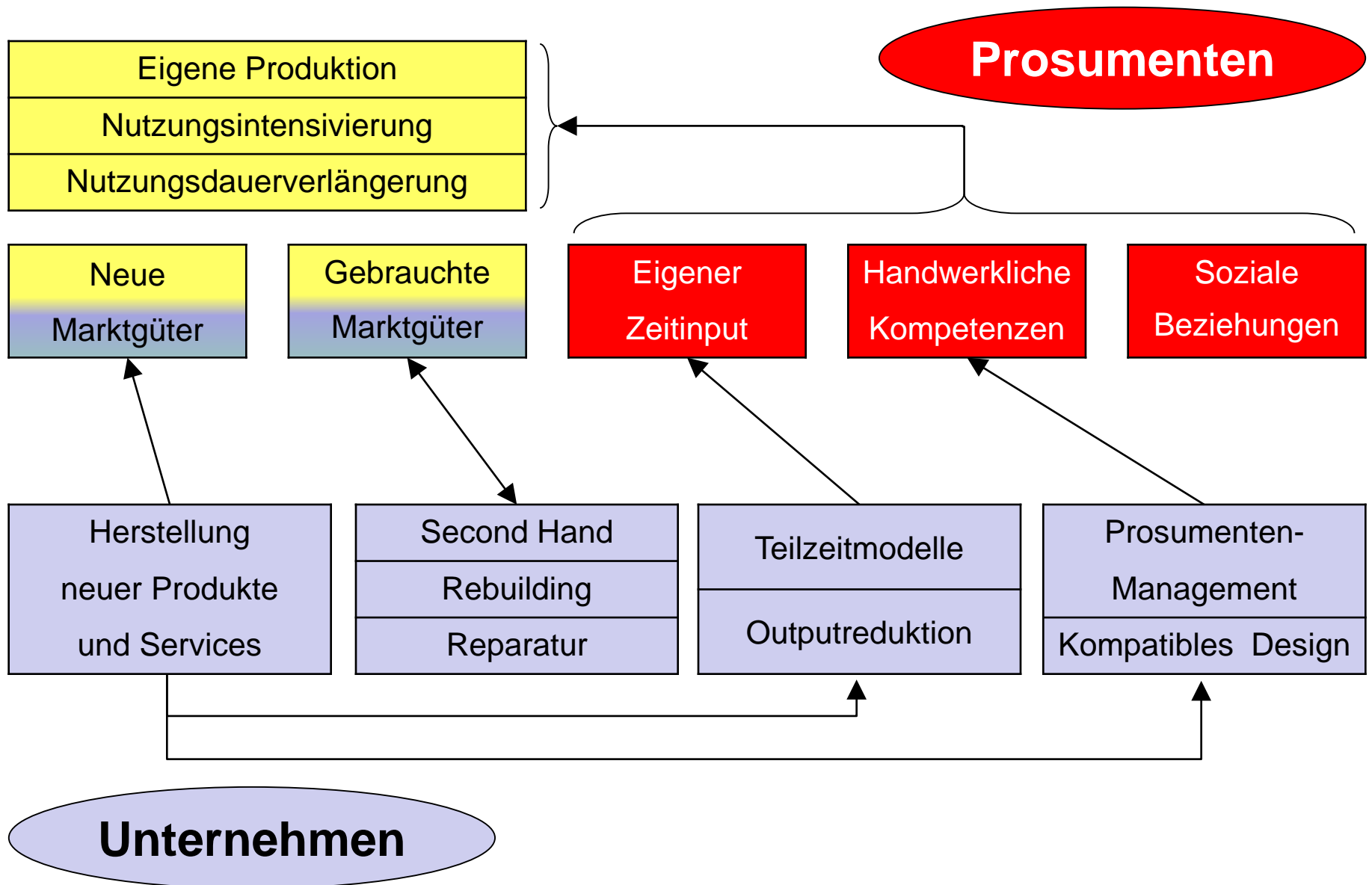
# Postwachstumsökonomie: Transformationsebenen



Politische Flankierung durch institutionelle Innovationen



# Unternehmen machen aus Konsumenten autonome Prosumenten



# Begründungen und Implikation einer Reduktionsstrategie

## Verantwortung: Sollensethik

Entkopplung scheitert

„Verdienter“ Wohlstand?

## Lebenskunst: Strebensethik

Ökonomische Resilienz

Psychologische Resilienz

Was darf sich ein Individuum an materiellen Freiheiten nehmen, ohne sozial und ökologisch über seine Verhältnisse zu leben?

Lebenskunst heißt, jenen Ballast abzuwerfen, der zur Überforderung und somit der Lebensqualität abträglich wird.

## Postwachstumsökonomie

**Umsetzung: Soziale Diffusion, Reallabore, Widerstand**